

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1960-08-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. August 1960

Herrn J o s e f D i e h l

Erster Vorsitzender des gemeinnützigen
Kleingartenbauvereins

L u d w i g s h a f e n am Rhein

Badische Anilin und Soda - Fabrik

Sehr geehrter Herr Diehl !

Ihr Schreiben vom 26. Juli ist mir von der Deutschen Verlags-
Anstalt in Stuttgart zugesandt worden.

Ihr Plan, aus dem Buch meines Mannes "Die Biene Maja und ihre
Abenteuer" ein Märchenspiel zu gestalten, ist gewiss sehr reizvoll,
und ich gebe Ihnen gerne meine Zustimmung dafür. Natürlich möchte
ich sehr gerne das Manuskript auch lesen.

Ich weiss nicht, ob Sie wissen, dass bei solchen Angelegenheiten
es üblich ist, dass der Autor eine Tantieme bekommt, aber es hängt
wohl in diesem speziellen Fall davon ab, in welchem Rahmen Sie diese
Aufführungen planen und durchführen wollen. Darüber berichten Sie
mir vielleicht einmal. Wenn dies möglich ist, würde ich ein solches
Spiel auch sehr gerne selber ansehen.

Auf alle Fälle wünsche ich eine glückliche Hand zu diesem Unter-
nehmen, auf dass es gut gelinge!

Mit verbindlichem Gruss